

Johann Gaudenz von Salis-Seewis,
Herbstlied

Bunt sind schon die Wälder,
Gelb die Stoppelfelder,
Und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
Graue Nebel wallen,
Kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube,
Aus dem Rebenlaube,
Purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pfirsiche mit Streifen
Rot und weiß bemalt.

Sieh! Wie hier die Dirne
Emsig Pflaum' und Birne
In ihr Körbchen legt!
Dort, mit leichten Schritten,
Jene goldne Quitten
In den Landhof trägt!

Flinke Träger springen,
Und die Mädchen singen,
Alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben,
Zwischen hohen Reben,
Auf dem Hut von Stroh!

...

Geige tönt und Flöte
Bei der Abendröte
Und im Mondenglanz;
Junge Winzerinnen
Winken und beginnen
Deutschen Ringeltanz.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas JOHANN GAUDENZ VON SALIS-SEEWIS (*1762-12-26 – †1834-01-29).*

Arg-609-1225 (2012-10-11 17:47:19)

Vidu la retejojn <http://www.zeno.org/Literatur/M/Salis-Seewis,+Johann+Gaudenz+von/Gedichte/Gedichte/1.+Herbstlied> kaj http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Gaudenz_von_Salis-Seewis. La poemo estas kantebla laŭ melodio verkita en 1799 de Johann Friedrich Reichardt. Vidu: http://www.lieder-archiv.de/lieder/show_song.php?ix=300082.